AUSSCHUSS FÜR UMWELT,
ENERGIE UND VERKEHR DER
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
- Die Vorsitzende -

Marburg, 02.12.2005

Geschäftsstelle:
Fachdienst Umwelt und Naturschutz
Herr Jochen Friedrich
Universitätsstr. 4, Zimmer 3
Tel.: 2 01 - 4 05
E-Mail: agendabuero@marburg-stadt.de

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
der Stadtverordnetenversammlung

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung

am Dienstag, 18.11.2003, 18:00 Uhr,
35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

ein. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2003
2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21
3 Bericht über die Auswirkungen des Sparpaketes der hessischen Landesregierung auf Einrichtungen, Vereine und Institutionen in Marburg
Vorlage: VO/1742/2003
4 Antrag der MBL-Fraktion betr. Ersatzparkplätze in der Wilhelmstraße
Vorlage: VO/1842/2003
5 Antrag der MBL-Fraktion betr. Kostenloses Kurzzeitparken
Vorlage: VO/1843/2003
6 Bauleitplanung der Stadt Marburg
Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr.19/7 'Dorfmitte' im Stadtteil Gisselberg
Vorlage: VO/1815/2003
7 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Baumann
Vorsitzende

Anlagen

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.10.2003
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:07 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesenheit:

Frau Dr. Baumann, Petra	
Herr Chatzievgeniou, Pandelis	
Frau Kaufmann, Anita	ab TOP 3
Herr Keller, Manfred	ab TOP 5
Herr Meyer, Uwe	
Herr Dr. Musket, Ralf	
Frau Schaffner, Karin	
Herr Scherer, August	
Frau Schröter, Roxane	ab TOP 2
Frau Schwebel, Gerlinde	in Vertretung von Herrn Zaun

Anwesend waren:

vom Magistrat:	Herr Oberbürgermeister Möller Herr Stadtrat Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Liprecht – SEG Herr Kulle – 61 Frau Brüning – SEG Herr Friedrich – Geschäftsstelle des Ausschusses
Gäste:	Frau Dr. Ackermann – AG Ökologie Herr Haberle – AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung Frau de la Motte – AG Verkehr Herr Hußmann – Bot. Garten Frau Nieft – Bot. Garten 1 Vertreterin der MNZ

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

Als Tischvorlage wird der Antrag der CDU Fraktion betr. Fahrzeug für Biotonnen (Vorlage: VO/1768/2003) ausgeteilt. Die Vorsitzende des Ausschusses stellt die Ergänzung der Tagesordnung zur Abstimmung, der Antrag wird einvernehmlich als neuer TOP 6 aufgenommnen – die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2003
Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Verkehr:

Für die AG Verkehr führt Frau de la Motte, dass sich die AG in dieser Woche treffen wird – Termin: 09. Oktober, 19:00 Uhr, Rathaus, Raum 2.

AG Ökologie

Frau Dr. Ackermann führt aus, die AG habe sich in der letzten Sitzung mit drei Themen beschäftigt:

1. Radwegverlegung (Mensasteg in Richtung Bahnhof), hier könnte durch die Neugestaltung des Weges eine Grünfläche entlang der Lahn extensiver gepflegt werden und damit zur Lahnrenaturierung beitragen.
2. Zukunft der Botanischen Gärten
3. Antrag der AG für die Aktualisierung der Baumsschutzsatzung

AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung:

Herr Haberle führt aus, die AG erkundige sich nach dem Zustand der „Neuen Marburger Mitte“ und rege an, den bisher unbebauten Teil (zukünftiges Bankgebäude) bis zum Baubeginn anders zu gestalten (einebnen, Gras einsäen). Für die Bewerbung der Stadt Marburg zur Ausrichtung der Landsgartenschau regt er an, auch das Geländes des Parks der Sozialpsychiatrie mit einzubeziehen.

TOP 3 Bauleitplanung der Stadt Marburg:
Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans Nr. 26/8 für das Gebiet 'Görzhäuser Hof II' im Stadtteil Michelbach
Vorlage: VO/1709/2003
Die Vorlage wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 4 Bauleitplanung der Stadt Marburg
Bebauungsplan Nr. 26/11 für das Gebiet 'Görzhäuser Hof II' im Stadtteil Michelbach
Vorlage: VO/1712/2003
Die Vorlage wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 5 Antrag der BfM-Fraktion betr.: Künftige Nutzung des Botanischen Gartens der Philipps-Universität auf den Lahn-Bergen
Vorlage: VO/1656/2003
Stadtrat Dr. Kahle berichtet von dem Ergebnis des Gespräches mit der Universität – noch ist nicht entscheiden, welche Teile noch von den Fachbereichen benötigt werden – diese Frage gehe in die Erstellung eines Nutzungskonzeptes der Universität ein.

Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme bei 9 Nein-Stimmen zur Ablehnung empfohlen.

TOP 6 Antrag der CDU-Fraktion betr. Fahrzeug für Biotonnen
Vorlage: VO/1768/2003
Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 7 **Verschiedenes**

Die Vorsitzende des Ausschusses erinnert an den Zeitplan für die Verabschiedung des Haushaltes 2004. Die Sitzung des Haupt und Finanzausschusses findet am 14.10.2003 wie folgt statt:

HFA-Sitzung 14.10.2003 Beratung mit den Fachausschüssen

11:00 Uhr Schul- und Kulturausschuss
14:00 Uhr **Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr,** Bau- und Planungsausschuss
16:00 Uhr Sozialausschuss, Jugendhilfeausschuss

Bemerkungen der Kämmerei: Mögliche Probleme, die den Zeitplan hinfällig machen:

1. *Die Änderungsanträge der Fraktionen müssen bis zum 11.11.2003 um 09:00 Uhr der Kämmerei vorgelegt werden*
2. *Wenn die Umsetzbarkeit der Fraktionsanträge zu zeitaufwendig ist (z.B. Globalkürzungen)*
3. *Wenn nach dem 12.11.2003 noch Veränderungen vorgenommen werden.*

Wichtigste Änderung:

Die Stadtverordnetenversammlung im November 2003 wird um eine Woche auf den 28.11.2003 verlegt. Die Ausschüsse entscheiden in eigener Zuständigkeit, ob sie ihre Sitzungstermine entsprechend anpassen wollen.

Sep 03			Okt 03			Nov 03			Dez 03		
1	Mo		1	Mi	Druck HH 2004	1	Sa		1	Mo	**Dez.Runde** Finanzplan/Investitonsp.
2	Di		2	Do	Druck HH 2004	2	So		2	Di	Erarbeitung endgültiges Druckstück
3	Mi		3	Fr		3	Mo	**Mag.** Feststs. Änderungsanträge HH 2004 (Tischvorlage)	3	Mi	
4	Do		4	Sa		4	Di		4	Do	
5	Fr		5	So		5	Mi		5	Fr	
6	Sa		6	Mo	Ausl. HH 2004 an Mag + Frakt + Ortsbeiräte usw.	6	Do		6	Sa	
7	So		7	Di		7	Fr		7	So	
8	Mo		8	Mi		8	Sa		8	Mo	**Mag**. Beschluss Finanzplan/ Investitonsprogramm
9	Di		9	Do		9	So		9	Di	
10	Mi		10	Fr		10	Mo		10	Mi	
11	Do		11	Sa		11	Di	**HFA** Vorlage Änderungsanträge Fraktionen + Mag. Beginn: 17:00 Uhr	11	Do	
12	Fr		12	So		12	Mi	**HFA** Schlussabst. HH 2004 zur Einbringung Beginn: 17:00 Uhr	12	Fr	Erarbeitung endgültiges Druckstück
13	Sa		13	Mo	**Mag.** Kenntnis Entw. HH 2004	13	Do	Erarbeitung Entwurf	13	Sa	
14	So		14	Di	**HFA** regulär und Beratung mit Fachauss. Beginn 9:00 Uhr	14	Fr		14	So	
15	Mo		15	Mi		15	Sa		15	Mo	Druck HH 2004
16	Di	**HFA** reg., ohne HH 2004	16	Do		16	So		16	Di	**HFA** regl. Sitzung
17	Mi		17	Fr	**STVV** ohne HH 2004	17	Mo	***Achtung:***	17	Mi	
18	Do	Abgabe Nachmeldung Verw.HH	18	Sa		18	Di	**nur eingeschränkter Entwurf**	18	Do	Druck HH 2004
19	Fr	**Dezernentenrunde 15:00 Uhr STVV** ohne HH 2004	19	So		19	Mi	**in der Kürze der Zeit lieferbar. Rest wird zum 19.12.2003**	19	Fr	**STVV** Verabsch. HH 2004 (Tischvorlage)
20	Sa		20	Mo		20	Do	**nachgeliefert.**	20	Sa	
21	So		21	Di		21	Fr	Erarbeitung Entwurf	21	So	
22	Mo	Dezernentenrunde Fertigst. HH 2004 bei 20	22	Mi		22	Sa		22	Mo	
23	Di	***Achtung:***	23	Do		23	So		23	Di	
24	Mi	**nur eingeschränkter Entwurf**	24	Fr		24	Mo	Druck Entwurf	24	Mi	
25	Do	**in der Kürze der Zeit lieferbar**	25	Sa		25	Di	**HFA** reg., ohne HH 2004	25	Do	
26	Fr	Fertigst. HH 2004 bei 20	26	So		26	Mi		26	Fr	
27	Sa		27	Mo	Mittelanm. Ämter zur Einbringung Abgabeschluss	27	Do	Druck Entwurf	27	Sa	
28	So		28	Di		28	Fr	**Mag.** Feststellung Entw. HH 2004 (Tischvorlage) Beginn: 13:00 Uhr **STVV** Einbr. Entwurf HH 2004 (Tischvorlage) Beginn: 17:00 Uhr	28	So	
29	Mo	Druck HH 2004	29	Mi	**Dez.Runde** Beginn 9:00 Uhr	29	Sa		29	Mo	
30	Di	Druck HH 2004	30	Do	Zusammenst. Änd. Mag. Einbringung	30	So		30	Di	
			31	Fr	Zusammenst. Änd. Mag. Einbringung				31	Mi	

Die **Novembersitzung** des Ausschusses für Umwelt Energie und Verkehr wird deshalb **auf den 18.11.2003 verlegt!** Um Beachtung wird gebeten.

Marburg, 08.10.2003

Jochen Friedrich
Schriftführer

Bericht	Vorlagen - Nr.: VO/1742/2003 Status: öffentlich Datum: 30.09.2003	TOP

Stadtverordnetenversammlung Marburg

Dezernat:	**I**
Amt:	**10 - Allgemeiner Service**
Sachbearbeiter:	**Dieter Finger**
Beratende Gremien:	**Magistrat** **Haupt- und Finanzausschuss** **Stadtverordnetenversammlung Marburg**

Bericht über die Auswirkungen des Sparpaketes der hessischen Landesregierung auf Einrichtungen, Vereine und Institutionen in Marburg

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19. September 2003 den Magistrat aufgefordert, unverzüglich über die von der hessischen Landesregierung für den Haushalt 2004 angekündigten Einsparungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Einrichtungen, Vereine und Institutionen in Marburg zu berichten. Nach einer Erhebung bei den einzelnen Fachbereichen der Stadtverwaltung können die im Berichtsantrag gestellten Fragen wie folgt beantwort werden:

1. Welche Einrichtungen, Vereine und sonstigen Institutionen in Marburg, die bisher vom Land finanziell unterstützt werden, sind vom Sparpaket der Landesregierung betroffen? Ist es jetzt schon absehbar, inwieweit die Existenz dieser Einrichtungen dadurch gefährdet ist?

Folgende in Marburg ansässige Träger, die im Sozial- und Jugendhilfebereich tätig sind, sind nach derzeitigem Kenntnisstand von den Landeskürzungen betroffen:

	Träger	Zweck	gekürzter Betrag
1.	**Schuldnerberatung**		
	Caritas		37.068,-- €
2.	**Wiedereingliederung von Frauen – Orientierungskurse**		
	Integral	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	6.720,-- €
	Arbeit und Bildung	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	6.810,-- €
	Arbeit und Bildung	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	13.680,-- €
	Arbeit und Bildung	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	7.250,-- €
	Arbeit und Bildung	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	7.110,-- €

	Arbeit und Bildung	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	5.870,-- €
	Arbeit und Bildung	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	6.610,-- €
	Arbeit und Bildung	Orientierungskurse für erwerbslose Frauen	5.740,-- €
3.	**Beratung zur beruflichen Förderung**		
	Arbeit und Bildung	Aktiva	35.420,-- €
4.	**Lokale Beschäftigungsinitiativen**		
	Integral		74.700,-- €
5.	**Betreuungsvereine**		
	Marburg		1.406,-- €
	SKF Marburg		1.406,-- €
6.	**Frauenhäuser**		
	Frauen helfen Frauen e.V.	Frauenhaus	2.600,-- €
7.	**Betreuung von Obdachlosen, Nichtsesshaften und sonst. Randgruppen**		
	AKSB	Gemeinwesenarbeit Waldtal	46.016,-- €
	BSF	Beratung, soz.päd Einrichtung	48.200,-- €
	IKJG	Beratung, soz.päd Einrichtung	34.300,-- €
8.	**Förderung von Behindertenverbänden**		
	Lebenshilfewerk	Personalkosten Aus-Fortbildung	26.000,-- €
9.	**Gegen Gewalt an Kindern**		
	DKSB		1.595,-- €
	Wildwasser		3.189,-- €
10.	**Förderung offener Erziehungshilfen in soz. Brennpunkten**		
	AKSB	Spiel- und Lernstube	73.129,-- €
	Ev. Kirche	Jugendclub X	8.339,50 €
11.	**Eltern- und Erziehungsberatungsstellen**		
	Verein f. Erziehungshilfe		62.373,-- €
	Ev. Kirchenkreis MR-Stadt		44.138,-- €
12.	**Familienbildungsstätten**		
	Ev. Kirche	FBS	38.000,-- €
13.	**Jugend- und Familienhilfe**		
	bsj	Berufsorientierung f. Mädchen	35.000,-- €
14.	**Fachstelle Jugendberufshilfe**		
	Stadt		51.130,-- €
15.	**Maßnahmen f. straffällige junge Menschen**		
	JUKO		39.311,-- €
16.	**Ambulante Hilfen f. Drogenabhängige + Suchtkranke**		
	Ev. Kirche	Jugend-u.Drogenberatung MR	17.000,-- €
	Methadonambulanz	Landkreis MR-BID	17.000,-- €
17.	**AIDS-Hilfen**		
	AIDS-Hilfe Marburg		13.100,-- €
19.	**Psychiatrische Dienste**		
	BI-Sozialpsychiatrie	PKSB Marburg	18.540,-- €
21.	**Soziale Stadt**		
	Emmauskirche	Kinderbetreuung bei Sprachkursen Aussiedler / Ausländer	3.800,-- €
	BSF	Mediatorenprojekt	1.500,-- €
22.	**Integrationsmaßnahmen – Aussiedler**		
	IKJG	Stadtwald	8.583,-- €

23.	**Modellprojekt Landesservicestelle Jugendhilfe - Schule**		
	bsj		127.280,-- €

Darüber hinaus sind folgende Träger von Kürzungen betroffen, die keine städtischen Zuwendungen erhalten:

	Träger	Zweck	gekürzter Betrag
1.	Hess.AG f. Gesundheitserziehung	Koordinationsstelle	4.500,-- €
2.	Hess.AG f. Gesundheitserziehung	Elternbriefe	112.000,-- €
3.	**Ausbildungsstätten f. Fachberufe des Gesundheitswesens**		
	PTA-Lehranstalt der DAA	Förderung von Ausbildung	15.000,-- €
	Focus-Ergotherapie	Förderung von Ausbildung	40.000,-- €
	Gem.Rettungsdienst GmbH	Förderung von Ausbildung	25.500,-- €
	Krankenpflegeschule	Förderung von Ausbildung	37.000,-- €
4.	**Gesundheitsförderung**		
	Hess.AG.f. Gesundheitserziehung	Dienstbetrieb	178.215,-- €

Wie aus der Höhe einzelner Kürzungsbeträge ersichtlich ist, sind sicherlich einige Angebote in der bisherigen Form nicht mehr weiter zu führen. Inwiefern die jeweiligen Einrichtungen in ihrer Existenz bedroht sind, kann momentan noch nicht abgesehen werden.

Im Sportbereich sind verschiedne Kürzungen des Landesetats vorgesehen. Die für die Marburger Sportvereine relevanten Ansätze für die Weiterführung der Vereinsarbeit, Zuschüsse zum Bau von Turn- und Sportstätten sowie dem Sonderprogramm für die Sanierung und den Bau vereinseigener Sportstätten, die sich bislang auf 4,1 Mio. € beliefen, betragen nach den Kürzungen nur noch 2.488.000 €, was einem Einsparvolumen von rd. 40 % entspricht. In dieser Größenordnung dürften sich also auch die Einbußen für die Marburger Sportvereine belaufen, sofern sie entsprechende Förderanträge gestellt haben oder stellen wollen.

Im Soziokulturbereich besteht derzeit noch keine Klarheit, in welchem Umfang Kürzungen zu erwarten sind und welche Konsequenzen dies haben wird. Die Kürzung der gesamten Landesmittel beträgt hier 80.000 € (18,45 %). Es stehen also für 2004 statt 433.600 € nur noch 353.600 € zur Verfügung. Sollte sich diese Kürzung im gleichen Prozentsatz auf die in Marburg bestehenden Soziokultureinrichtungen übertragen, hätten diese entspr. Kürzungen i.H.v. rd. 10.500 € hinzunehmen, wobei das KFZ in der absoluten Höhe am stärksten betroffen wäre.

Für die Volkshochschule und das Hessische Landestheater Marburg sind aufgrund der gesetzlichen bzw. vertraglichen Regelungen keine Kürzungen vorgesehen.

2. Wird die hohe Qualität der Marburger Infrastruktur im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich durch die Beschlüsse der Landesregierung nachhaltig geschädigt?

Sofern die von der Landesregierung beabsichtigten Kürzungen im Rahmen der Beschlüsse zum Landeshaushalt 2004 auch tatsächlich so umgesetzt werden, ist eine nachhaltige Beeinträchtigung der Arbeit der betroffenen Einrichtungen zwangsläufig zu erwarten.

3. Sieht der Magistrat Möglichkeiten, die negativen Auswirkungen des Sparpakets der Landesregierung für die Marburger Bürgerinnen und Bürger abzumildern?

Aufgrund der aktuellen prekären Finanzlage der Stadt Marburg sieht der Magistrat keine Möglichkeiten, die vom Land zur Kürzung oder Streichung beabsichtigten Mittel durch Zuschusserhöhungen an Träger auszugleichen. Eher das Gegenteil ist aufgrund der Rahmenbedingungen für den städtischen Haushalt 2004 geboten. In nunmehr anstehenden Gesprächen mit den betroffenen Trägern muss gemeinsam abgeklärt werden, welche Angebote in Marburg zukünftig auf welchem Niveau noch vorgehalten werden können.

4. Sieht der Magistrat die Möglichkeit, Einfluss auf die hiesigen Landtagsabgeordneten auszuüben, damit das Sparpaket in der jetzigen Form noch verhindert werden kann?

Sicherlich können Gespräche des Magistrats als auch der anderen politisch Verantwortlichen mit den hiesigen Landtagsabgeordneten geführt werden. Ob diese die Hessische Landesregierung zur einer Umkehr ihrer Sparbeschlüsse bewegen können, ist allerdings zweifelhaft.

Dietrich Möller
Oberbürgermeister

Antrag der Fraktion Marburger Bürgerliste	Vorlagen - Nr.: VO/1842/2003 Status: öffentlich Datum: 04.11.2003 Eingang: 04.11.2003	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
Beratende Gremien:	**Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg**	

Antrag der MBL-Fraktion betr. Ersatzparkplätze in der Wilhelmstraße

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Marburg möge berichten, wo zusätzliche Parkplätze im Marburger Südviertel geschaffen wurden, um die in der Wilhelmstrasse durch den neuen Verkehrsversuch entfallenen Parkplätze zu ersetzen.

Begründung:

Es mag sein, dass der Verkehrsversuch eine bessere Auslastung der Parkhäuser in der Wilhelmstrasse zeitigt. Da es sich jedoch nicht um öffentliche Parkhäuser handelt, führt die derzeitige Regelung zu Nachteilen für die Gewerbetreibenden, die keine eigenen Parkplätze haben. Es besteht die Gefahr eines Abwanderns der Kundschaft z.B. nach Wehrda, da dort keine Schwellenangst beim Parken der Kraftwagen entsteht. Dort sind alle Parkplätze frei zugänglich.

gez. Heinz Ludwig
gez. Dr. Gregor Huesmann

Antrag der Fraktion Marburger Bürgerliste	Vorlagen - Nr.: VO/1843/2003 Status: öffentlich Datum: 04.11.2003 Eingang: 04.11.2003	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
Beratende Gremien:	**Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg**	

Antrag der MBL-Fraktion betr. Kostenloses Kurzzeitparken

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Kostenloses Kurzzeitparken wird zum 01.11.2003 eingeführt.

Begründung:

Aufgrund der Tatsache, dass verschiedene Bundesländer, unter ihnen auch das Land Hessen, an der Einführung des kostenlosen Kurzzeitparkens Interesse zeigen und im Rahmen einer Bundesratsinitiative handeln wollen, besteht für die Stadt Marburg dringender Klärungs- und Handlungsbedarf mit dem Ziel, Wettbewerbsnachteile für den Einzelhandel der Marburger Innenstadt zu vermeiden und eine Belebung der Marburger Innenstadt als Einkaufsstandort zu ermöglichen.

gez. Heinz Ludwig
gez. Dr. Gregor Huesmann

Beschlussvorlage	Vorlagen - Nr.: VO/1815/2003 Status: öffentlich Datum: 20.10.2003	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Dezernat:	**I**
Fachdienst:	**61.1 - Stadtplanung**
Sachbearbeiter/in:	**Astrid Goldhorn**
Beratende Gremien:	**Magistrat** **Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften** **Umweltausschuss** **Stadtverordnetenversammlung Marburg**

Bauleitplanung der Stadt Marburg
Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr.19/7 ´Dorfmitte´ im Stadtteil Gisselberg

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Für den im beiliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 19/7 „Dorfmitte“ gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen.

BEGRÜNDUNG:
Das angeführte Plangebiet „Ortsmitte“ befindet sich im Randbereich des alte Ortskerns von Gisselberg. In nördlicher Richtung wird die Fläche durch das Bebauungsplangebiet „Gisselberg Nord“ begrenzt. Westlich tangiert das Grundstück eine Wohnanlage aus den 90er Jahren, auf dem benachbarten östlichen Grundstück befindet sich eine historische Hofanlage. Die Erschließung erfolgt über die untergeordnete Ortsstraße „Dorfmitte“. Der überwiegende Teil der Baufläche befindet sich auf dem hinteren Grundstücksteil.

Der Ortsbeirat Gisselberg ist bereits in der Vergangenheit mit einem Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes an den Magistrat der Stadt Marburg herangetreten.
Anlass dazu gab vor allem das Bauvorhaben eines Wohn- und Geschäftshauses im Kreuzungsbereich Gießener Str./Große Wiese, das seit längerer Zeit als Bauruine dasteht.
Seitens des Ortsbeirates wurde, wie in dem Antrag formuliert, befürchtet, dass weitere „nicht zu den örtlichen Gegebenheiten passende, große Gebäude“ in Gisselberg entstehen könnten.
Da zwischenzeitlich in der Stadtverwaltung eine kleinteilige Reihenhausanlage auf der fraglichen Fläche vorgestellt wurde, die städtebaulich vertretbar gewesen und den Forderungen des Ortsbeirates entgegengekommen wäre, wurde die beantragte Bebauungsplanaufstellung vom Fachdienst Stadtplanung zurückgestellt.

Bis heute ist jedoch keine weitere Konkretisierung dieses Wohnungsbauvorhabens erfolgt. Inzwischen hat der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 09.04.2003 die Forderung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes wiederholt.

Die Aufstellung des i. R. stehenden Bebauungsplan folgt dem Gebot der städtebaulichen Ordnung.

Er dient als Steuerungsinstrumentarium, um städtebaulich unzuträglichen Bauvorhaben entgegentreten zu können, die in Folge ihrer Baudichte, also der Inanspruchnahme von Grundfläche und Gebäudehöhe, dem Charakter des Gebietes widersprechen.

Darüber hinaus müssen sich zukünftige Bauvorhaben aufgrund ihrer Standortsituation (in 2. Reihe, auf dem rückwärtigen Grundstücksteil) der vorhandenen Randbebauung unterordnen und einem kleinteiligen Gesamteindruck entsprechen.
Bestimmt durch seine Lage und dem prägenden Wohnen in der Umgebung ist auch für das Plangebiet, eine dem Wohnen dienende Gebietsausweisung vorgesehen.

Dietrich Möller
Oberbürgermeister

Anlagen

Übersichtsplan zum Bebauungsplan Nr. 19/7 "Dorfmitte" in Gisselberg